

Fachtagung 12.11.2016



Rollstuhlfahrer/-in und
Psychotherapie

Dipl.-Psych. Nina Kartmann
Psychologische Psychotherapeutin

Gliederung

Psychotherapeutenausbildung

Psychotherapeutin im Rollstuhl und Umgang damit
in therapeutischer Situation

Allgemeine Themen zur Sensibilisierung

Mögliche Ansatzpunkte für Psychotherapie mit
Rollstuhlfahrern

Psychotherapeutenausbildung am IVS (1)

PIA Psychiatriestunden

April 2008: Psychiatrie Klinikum Nürnberg Nord

Die Oberärztin gibt mir eine Chance

Psychotherapeutenausbildung am IVS (2)

Theroretische Ausbildung

Juni 2008 meine erste Fachtagung vom IVS

Leider ein holpriger Einstieg

Dann problemloser Verlauf mit ausgezeichnete
Bewertung zum ersten Studienjahr

Psychotherapeutenausbildung am IVS (3)

Selbsterfahrung

In der Nettelbeckstraße

Psychotherapeutenausbildung am IVS (4)

PIA Psychosomatikstunden

Kein Wechsel in eine Psychosomatik

Stattdessen Privatambulanz des KNN

Psychotherapeutenausbildung am IVS (5)

Ambulanzstunden

Ausnahmegenehmigung!

Erlaubnis diese in ambulanter Praxis zu
absolvieren

Psychotherapeutenausbildung am IVS (6)

Supervision

Wahl der Supervisoren nach Barrierefreiheit der
Praxis

Rollstuhl in therapeutischer Situation (1)

Keine Vor- und Nachteile

Besser: Plus- und Minuspunkte

Rollstuhl in therapeutischer Situation (2)

- + Patienten sehen, dass Erfahrung nicht nur aus Lehrbuch
- aber auch höherer Druck auf Patienten

Wichtig: Für jeden ist sein eigenes Problem das Schlimmste!

Rollstuhl in therapeutischer Situation (3)

Meine Behinderung ist kein Gegenstand der
Therapie

Sensibilisierung (1)

Geburtsbehindert

„der kennt es ja nicht anders“

Das ist ein weitverbreiteter Irrtum!

Sensibilisierung (2)

Hilfe annehmen Müssen vs Luxus

→ Kräfte sparen für Wichtigeres

Sensibilisierung (3)

Normale Sprache!

nicht rollen und fahren

Wenn peinliche Situationen, dann nicht peinlich
weiter darum herum reden. Bleiben Sie
selbstbewusst!

Sensibilisierung (4)

Verstehen, dass nie wirklich Gewöhnung, immer
Auseinandersetzung und Überwindung aufs
Neue

Sensibilisierung (5)

Ein Rollstuhlfahrer braucht nicht unbedingt Hilfe

Helfen Sie nicht ohne vorher zu fragen!

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (1)

Barrierefreiheit

Auch eine einzige Stufe ist ein Problem!

„Assistive devices can become extensions of the
body“

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (2)

Niemals zu schnell in Behinderung suchen

„Given a menu of events, I would not choose disability, but who gets to choose?“

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (3)

Herausforderung:

Einschränkungen durch Behinderungen
abgrenzen von Depression/Angst

Nicht Über- und nicht Unterfordern und vor
allem nicht Unrecht tun!

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (4)

Akzeptanz!

Im Sinne von „nehmen was gegeben ist“

Nicht „gutheißen“ oder „Resignation“

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (5)

Arbeit an den Kognitionen:

Wenn Leute schauen

Welches Bild hat der Patient von Menschen mit Behinderung?

Erwartungen prüfen! Nur weil man im Rollstuhl sitzt müssen andere nicht Rücksicht nehmen.

Fokus wegnehmen von Barrieren!

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (6)

Training Sozialer Kompetenz:

Offen und freundlich auf andere zu gehen

Um Hilfe bitten

Psychotherapie mit Rollstuhlfahrern (7)

„Therapie-Life-Balance“

Aufbau von Aktivitäten, welche nichts mit Reha
oder Behinderung zu tun haben

Supervisionsangebot

Dipl.-Psych. Nina Kartmann
Psychologische Psychotherapeutin
Möhrendorfer Str. 1c
91056 Erlangen
0170-7701817
mail@praxis-kartmann.de

Literatur

What Psychotherapists Should Know About Disability (Rhoda Olkin), The Guilford Press, New York, London, 1999.